

Der Wahlvorstand

(Dienststelle)

(Ort, Datum)

## Merkblatt zur schriftlichen Stimmabgabe (§ 17 WO-BayPVG)

Für die schriftliche Stimmabgabe gem. § 17 WO-BayPVG werden anbei folgende Unterlagen ausgehändigt/übersandt<sup>1</sup>:

- a) jeweils<sup>1</sup> ein Stimmzettel für die Wahl zum örtlichen Personalrat/Bezirks-/Haupt-/Gesamtpersonalrat<sup>1</sup>,
- b) ein Wahlumschlag,
- c) eine vorgedruckte, von Ihnen abzugebende persönliche Erklärung,
- d) ein größerer Freiumschlag, der die Anschrift des Wahlvorstandes und als Absender Ihren Namen und Ihre dienstliche Anschrift sowie den Vermerk „Schriftliche Stimmabgabe“ trägt.

---

### Wichtige Hinweise für die schriftliche Stimmabgabe

1. Die Stimmabgabe hat in folgender Weise zu erfolgen:
  - a) Der **Stimmzettel** ist **unbeobachtet persönlich** zu **kennzeichnen**, in den **Wahlumschlag zu legen** und der **Wahlumschlag** ist anschließend **zu verschließen**.
  - b) Die **vorgedruckte Erklärung** ist unter Angabe von Ort und Datum **zu unterschreiben**.
  - c) Der **verschlossene Wahlumschlag** ist **zusammen mit der unterschriebenen vorgedruckten Erklärung in den größeren Freiumschlag zu legen**, zu **verschließen**, und so **rechtzeitig** an den Wahlvorstand zu übersenden oder zu übergeben, dass er **vor Abschluss der Stimmabgabe vorliegt**.
2. <sup>1</sup>Der Stimmzettel und die unterschriebene vorgedruckte Erklärung dürfen **keinesfalls gemeinsam** in den Wahlumschlag gelegt werden. <sup>2</sup>Die **Stimmabgabe** ist **sonst ungültig**.
3. <sup>1</sup>Eine Person, die **durch körperliches Gebrechen an der Stimmabgabe behindert** ist, bestimmt eine **Person ihres Vertrauens**, derer sie sich **zur Stimmabgabe** (Vornahme der unter Nr. 1 bezeichneten Tätigkeiten) **bedienen** will. <sup>2</sup>**Wahlbewerber, Mitglieder des Wahlvorstands und Wahlhelfer** dürfen **nicht** zur Hilfeleistung herangezogen werden. <sup>3</sup>Die **Hilfeleistung** hat sich auf die **Erfüllung der Wünsche des Wählers** zur Stimmabgabe zu beschränken. <sup>4</sup>Die **Vertrauensperson ist zur Geheimhaltung** der Kenntnisse **verpflichtet**, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl eines anderen erlangt hat.